

zu H.I.N. 250240

Ferdinand von Saar

1833-1906

geboren und gestorben

in

Wien

an Wilhelmine Gräfin Wickenburg-Almasy



144-23949/5



Gründigste Gönner!

Ihr Brief hat mich erfreut und betührt
 erfreut, weil ich davon, selbst, dass meine Frei-
 mützigkeit auf gütliche Seiten gefallen (wie ich
 obzuges in voriger Nummer, und wie ich nicht leicht
 mich so frei mützig herauszu) ; betührt, weil ich
 in Frau Jellau nicht nur eine hochachtungsvolle
 Anerkennung nicht gah. Sie trägt ganz mit jeder
 Handlung ein Gutachten; aber wie sehr es
 springt, wird ich zu berücksichtigen, ich - die Sie
 über bracht, sprach vor dem ersten, denn es haben
 sehr wenig der Liebe an sich, und nicht auf
 nach zu werden ganz süßlich gefallt. Es haben
 alle Götter ich zu zeigen - Die gründigste Gönner,
 haben trauen. Ihr Tadel und beudet ich nicht



was haben. Die haben sich nicht zu ändern sind
 unersetzlich geschicklich - man muß sie also wieder
 innertief erlaben und fürwahr. In dem haben
 die ein Wort nicht in Worte, außer große
 Aufmerksamkeit auf die die bedürftig
 folgen: A: A: Auf alle, meine Meinung
 nach, In dem kein unvolles Arbeit sein.
 Es mußte sein außer diese Worte in die
 kleinen Kly in Hexametern einzuführen. In
 Stoff die ganz schön; alle Kämpfer; aber
 hätte mich das die Vorführung haben und,
 wenn die unersetzlich die eine glückliche Pötte
 geschicklich sind so man die ganz untes geschick
 haben werden. Es hätte die überlegen werden
 Kämpfer die ganz nicht die Wort. -

Das die Gouf viel befrucht gradwies hat, ist
Hör nur nach Hönas wies, wenn es so sein
Für Aufsicht mittheilt. fursstau die nicht für
unso Lfts nur beim die überlegt, die in Hönas
Liedu mit mehr? unfruchtliche Kausung
angaben die.

Ehrenhaus. in Dinnok, 16 Aug. 1873.

Freund von Saaz



744-2394415